

Vermischtes.

Auch in Saulgau begingen, wie schon in mehreren Städten gesehen, 332 ergraute Krieger das Fest der Erinnerung glücklich bestandener Kriegsthaten und Leiden.

Bachnung.

Naturalien-Preise vom 22. Mai 1839.

Table with 4 columns: Fruchtgattungen, Höchst., Mittlere., Niederste. Lists prices for various grains like Schffel Kernen, Dinkel, Roggen, etc.

Brod = Taxe.

8 Pfund gutes Kernen-Brod 24 Kr. Der Kreuzer-Brod soll wagen 7 Lotz.

Fleisch = Taxe.

Table listing meat prices: 1 Pfund Ochsenfleisch, Rindfleisch, Kuhfleisch, Kalbfleisch, Schweinefleisch, Hammelfleisch.

Bachnung, Druck und Verlag von C. G. Buchdrucker.

wo sie nach dem feierlichen Gottesdienste die übrigen Stunden des Tages im Vereine ihrer weiteren Kameraden bei einem frohlichen Mahl verbrachten.

Aggramm.

Mit der Sinn beherrschte Dich, Augen habe auch für mich, Köstlichstes Wesen haßt, In Dein Herz mich nur lasse, Ewig ich nicht von Dir lasse.

Bachnung.

Naturalien-Preise vom 23. Mai 1839.

Table with 4 columns: Fruchtgattungen, Höchst., Mittlere., Niederste. Lists prices for various grains like Schffel Kernen, Dinkel, Roggen, etc.

Brod = Taxe.

8 Pfund gutes Kernen-Brod 24 Kr. Der Kreuzer-Brod soll wagen 7 Lotz.

Fleisch = Taxe.

Table listing meat prices: 1 Pfund Ochsenfleisch, Rindfleisch, Kuhfleisch, Kalbfleisch, Schweinefleisch, Hammelfleisch, Schafffleisch.

Murrthal

Amth. des Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Bachnung und Umgebung.

Der Kanzler Schmidt verleiht, das Recht, die Befugnisse der übrigen, welche mit einem Soldat, demselben, welcher die Grundsätze aufgeschrieb, ihm mit selber...

Amthliche Bekanntmachungen, Aufforderungen, Verkäufe, Aktords-Verhandlungen und Verleihungen etc.

Bachnung. Nach einem Erlaß der K. Kreis-Regierung vom 14. d. M. ist wiederholt die Wahrnehmung gemacht worden, daß bei Eröffnung von Erkenntnissen, namentlich der Gemeinderathe, welche sich auf das Bürgerrechts-Gesetz beziehen, die Beschlüsse über die in dem Art. 79 des Bürgerrechts-Gesetzes für die Rekursfrist gegebenen Bestimmungen entweder gar nicht oder nur unvollständig und besonders nicht darüber befehrt worden sind, daß die Verjährung jener Fristen den Verlust des Rekursrechtes nach sich ziehe, was die Folge hat, daß besonders bei Rekursen von Gemeinderäthen, Erkenntnissen, diese Stellen entweder dadurch umgangen werden, daß von dem Beschlusse unterlassen wird, ihm Beschwerde bei diesen schriftlich einzureichen, oder aufweichtief zugelassen ist, dem Gemeinderath mündlich zu Protokoll zu...

geben, oder daß der Ortsvorstand bei der einfachen Ankündigung der Rekurs-Ergriffung sich begnügt, und in Folge derselben die Akten dem Rekurrenten zur unmittelbaren Einreichung bei dem Oberamt ausfolgt.

Um nun für die Zukunft ein genaues Einhalten der gesetzlichen Vorschrift zu sichern, wird den Ortsvorständen die Weisung ertheilt, nach jedem von dem Gemeinderath in Bürgerrechts-Angelegenheiten gefällten Erkenntnis beizusetzen: die Eröffnung und Belehrung, daß ihm freisteht, gegen dieses Erkenntnis den Rekurs an das Oberamt zu ergreifen, daß er aber bei Verlust des Rekurs-Rechtes seine Beschwerde schriftlich oder mündlich bei dem Gemeinderath oder dem Vorstand innerhalb 15 Tagen vorzubringen habe, bezeugt am Unterschrift des Theilhabenden. Wird eine Beschwerde-Eingabe übergeben, so hat der Ortsvorstand oder der Rathschreiber die Zeit der Uebergabe darauf beizusetzen und zu beurkunden. Erklärt aber der Theilhabende, daß er eine Rekurs-Entscheidung nach den bereits vorliegenden...

Allen verlange, so ist dies mit Beifügung des Datums in das Protokoll aufzunehmen, und von beiden Rekurrenten sowie von dem Rathschreiber oder Ortsvorstand zu unterschreiben.

In jedem Fall aber sind die Akten unverzüglich an das Oberamt einzuschicken.

Dieser Erlass ist wörtlich in das Normales-Buch aufzunehmen.

Den 23. Mai 1839.

Oberamt
Schmid.

Bahnang. Um die für das Erstjahr 1840 verwilligten Mittel zu Unterbringung verwaister Kinder zu Lehrgebern, für arme Jünglinge und zu Versorgung unehelicher Kinder auszuheilen, zu können, werden die Kön. Gemeinshaftl. Ämter aufgefordert, soweit es nicht bereits geschehen ist, über die Verwendung der im vorigen Jahre bewilligten Unterstützungen unverzüglich Bericht zu erstatten, und die Vorschläge wegen der 1840 in den Genuss zu setzenden Individuen damit zu verbinden.

Die Notizen, welche die Jahrs-Armen-Berichte enthalten, können nicht hierzu benutzt werden, da dieselben an die K. Armen-Commission eingeschickt werden mußten.

Den 24. Mai 1839.
K. Gemeinsh. Oberamt,
Schmid. G. S.

Bahnang. Es ist zur Anzeige bei Oberamt gekommen, daß einzelne Ortsvorstände die von dem K. Forstamt in die allgemeinen Anzeigen und in das Intelligenzblatt eingerückten Holzverkäufe in Staats-Waldungen nicht öffentlich verrufen lassen.

Die Orts-Vorstände werden daher ernstlich aufgefordert, diese für Jedermann wichtige Bekanntmachungen sogleich nach dem Eintreffen der bezeichneten Blätter öffentlich verrufen zu lassen.

Den 24. Mai 1839.

K. Oberamt,
Schmid.

Murr, Gerichtsbezirks Narbach. (Gläubiger-Aufruf.) Um die Kaufschillinge, welche David Rares, Bestand-Schäfer in Baldrems und Bürger alhier, aus verkauftem Haus und Gütern erzielte, mit Sicherheit verweisen zu können, werden dessen Gläubiger hiermit aufgefordert, ihre Forderungen innerhalb 4 Wochen bei der unterzeichneten Stelle einzugeben, auch dieselbe insoweit dies bis jetzt noch nicht geschehen seyn sollte, von ihm unterschriftlich anerkennen zu lassen; indem sonst keine Rücksicht hierauf genommen werden könnte.

Den 21. Mai 1839.

Gemeinderath.
In dessen Namen:
Ortsvorstand
Amtmann Pfuber.

Sulzbach, Kämmersbach. [Schulhaus-Bau-Accord.] Am Donnerstag den 6. Juni d. J. wird die Erbauung eines neuen Schulhauses zu Kämmersbach im öffentlichen Abstreich veraccor-dirt werden.

Nach dem revidirten Vorschlag beträgt	
die Maurer-Arbeit	351 fl. 52 fr.
— Zimmer-Arbeit	521 fl. 19 fr.
— Schreiner-Arbeit	158 fl. 2 f.
— Schlosser-Arbeit	84 fl. 14 fr.
— Glaser-Arbeit	68 fl. 40 fr.

Die Liebhaber werden eingeladen, sich an gedachtem Tag bei dem Wirth Ehrl zu Kämmersbach, Vormittags 10 Uhr, einzufinden.

Auswärtige haben sich mit gemeinderathlichen Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen zu versehen.

Den 22. Mai 1839.

Schultheißenamt,
Ungerer.

Sulzbach, Fornsbach. [Dohlen- und Brücken-Bau-Accord.] Am Freitag den 7. Juni Vormittags 10 Uhr, wird die Erbauung von 4 Brücken auf der Markung Fornsbach, deren Kosten für Maurer- und Zimmer-Arbeit nach dem Ueberschlag 405 fl. 56 fr. betragen, im Wirthshaus zur Krone in Fornsbach noch einmal im öffentlichen Abstreich veraccordirt werden, wozu man die Liebhaber einladet.

Den 22. Mai 1839.
Der Gemeindevorstand
Ungerer.

Eppoldswiler, Oberamts Bahnang. [Abstreichs-Accord.] Die hiesige Gemeinde wird ein neues Schulhaus nach Eppoldswiler bauen.

Nach dem Ueberschlag betragen die Kosten	
Grab-Arbeit	17 fl. 52 fr.
Maurer-Arbeit	909 fl. 17 fr.
Steinhauer-Arbeit	197 fl. 54 fr.
Gips- und Bestech-Arbeit	197 fl. 30 fr.
Zimmer-Arbeit	1441 fl. 14 fr.
Schreiner-Arbeit	479 fl. 52 fr.
Schlosser-Arbeit	284 fl. 40 fr.
Glaser-Arbeit	194 fl. 30 fr.
Hafner-Arbeit	3 fl. 30 fr.
Schweissen	112 fl. — fr.
Insgemein	42 fl. 45 fr.
Nacharbeiten	1040 fl. 48 fr.

Zus. — 4921 fl. 8 fr.

Die Abstreichverhandlung findet am 24. Juni d. J. Mittags 12 Uhr in dem Gemeinderathl. Zimmer dahier statt, wozu die befähigten Handwerksleute mit obrigkeitlichen Vermögens-Zeugnissen versehen, eingeladen werden.

Den 18. Mai 1839.
Gemeinderath,
Schultheiß Starb.

Allmerspach, Oberamts Bahnang. Wer zwischen hier und dem Eisenhof einen Schlichter verloren, kann solchen binnen 15 Tagen bei dem Unterzeichneten abholen.

Den 21. Mai 1839.
Schultheiß Braun.

Privat-Anzeigen,

Verkäufe, Verleihungen und Vermietungen u.

Hohweiler, Schultheißenamt Eppoldswiler, Oberamts Bahnang. [Warnung vor Börgen.] Da mein Sohn Friedrich Daß immer fortfährt, leichtsinniger Weise Schulden zu contrahiren, so warne ich hiermit Jedermann, denselben etwas zu borgen, indem ich für ihn von heute an nichts mehr bezahle.

Den 24. Mai 1839.

Georg Daß.

Allmerspach. Welcher Bädermeister eine große Bäder-Mulde verlangt, kann solche bei Unterzeichnetem bestellen, wie lang und breit er dieselbe wünscht, um solche darnach fertigen lassen zu können.

Den 24. Mai 1839.
Schultheiß Braun.

Mittelsbach. Die sämmtlichen Hofbesitzer haben sich erst kürz entschlossen, ihre Sommerwägen, bis jetzt mit 150 Stück betrieben und alle Tage eingesehen werden kann, zu verpachten. Die Liebhaber können mit dem Unterzeichneten einen Pacht-Contract abschließen und sind hierzu höflich eingeladen.

Den 18. Mai 1839.

Ortsvorsteher
Trefz.

Bahnang. Letzten Sonntag gieng vom Schwannengarten bis in die Krone herab eine silberne Uhr verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen ganz gute Belohnung bei der Redaktion v. B. abzugeben.

Sulzbach an der Murr. 200 und 300 fl. sucht gegen gerichtliche Versicherung auszuleihen.

Apotheker Pitsch.

Ali, Pascha's von Sanina Kampf mit den drei Klephten.

(Fortsetzung.)

Hierauf nahm er eine majestätische Haltung an, trat auf die Klephten ein und wiederholte mit einer Donnerstimme: „Ich nehme Dein Gold, Dein Weib und Dein Leben! — Willst Du wissen warum, Sohn Demis-Dost's?

Wirst Deine Blicke zum Himmel empor, und Du wirst es wissen: — Du wirst sehen, wie sich der Adler auf den Raben stürzt und ihn zerstückt; sende Deine Blicke zur Erde nieder, und Du wirst sehen, wie der Luchs des Pin-dus das Reh überwindet; blick in die Tiefe des Meeres, und Du wirst sehen, wie der Hai den Thonfisch verschlingt; Alles dies steht dort oben von Ewigkeit her in Blutschrift geschrieben; also mußt Du Dich unterwerfen, denn die Natur schuf den Raben, das Reh und den Thonfisch zur Beute des Adlers, des Luchses und des Hai's, so wie sie Dich erschaffen hat zur Beute für mich! Du bist schwach, und ich bin stark, — darum nehme ich Dein Gold, Dein Weib und Dein Leben.“

„Du bist stark, weil Du Wirst bist,“ versetzte der älteste der Klephten mit einem bitteren Lächeln.

„Ich bin stark, weil ich Ali, der Löwe von Tevelen bin. Ich bin stark wie es der Adler ist, wie der Luchs, weil er Luchs, und wie der Hai, weil er Hai ist; — Du bist schwach und mein Raub, weil dort oben geschrieben steht, Du sollst schwach und mein Raub seyn; unterwirf Dich daher. — Wollt ihr sehen, Söhne Demis-Dost's, wie sehr meine Natur der Euren überlegen ist? Nehmt jeder eine Flinte, einen Säbel und ein Beil, gebt mir auch eine Flinte, einen Säbel und ein Beil, und ich, ich allein nehme es mit Euch auf, und tödte Euch alle Drei. Weder Eure Kugeln, noch Eure Klängen werden mich treffen, weil ich Ali der Löwe bin, und ihr die Klephten Demis-Dost seid. Und wenn ich Euch alle Drei tödte, gehören mir dann nicht Eure Weiber und Eure Schätze?“

In der Stimme, in den Zügen und im ganzen Benehmen Ali's drückte sich eine so tollkühne Gewißheit aus, daß die drei Brüder sich nicht erwehren konnten, etwas Uebelnatürliches in der Zuversicht des Pascha's zu erblicken; doch waren sie noch weit von dem Glauben entfernt, daß es sein Ernst sey, einen so heisspiellos ungleichen Kampf zu wagen.

Ali, selbst hingerissen durch die wilde Stof-
 artigkeit der Handlung, die er zu verrichten
 gebachte, — durch ein geheimes, unerklärliches
 Befühlungsleben, welches ihm sagte, er werde
 siegreich aus diesem ungleichen Kampfe her-
 vorgehen, und daß er sich dadurch eine Nacht
 ohne Grenzen erwerben können, — Ali, ent-
 schlossen, Alles auf Spiel zu setzen, um Al-
 les zu gewinnen, — gab einem seiner Offi-
 ziere den Befehl, ihm und den 3 Klephten,
 Flinten, Pistolen und Pfeile zu reichen, wäh-
 rend die Räuber immer noch fürchteten, die
 Spielbälle einer grausamen Laune des Wirtes
 zu seyn, und mit grimmen Gesichtern dem
 Ausgange entgegen sahen.

Als beide Parteien die Waffen erhalten
 hatten, begannen die Vorbereitungen zu diesem
 ächt homerischen Kampfe; — die Klephten lu-
 den die langen Flinten mit allen Vorsichts-
 maßregeln erfahrener Schützen; sie untersuch-
 ten die Schösser, schärften die Steine, schüs-
 sen die Gewehre versuchsweise an, um
 zu sehen, ob sie ihnen bequem lägen, und
 prüften auf dem Nagel die Schneide der kurz-
 stieligen Beile: die Waffen waren brauchbar
 und von hinterlistigen Fallen nicht die Rede.

Ali stand den Klephten in der Fülle von
 Kraft und männlicher Schönheit wie der Gott
 des Krieges gegenüber, während die Blicke
 seiner Albanesen und der Bevölkerung des
 Dorfes, in bunten, malerischen Gruppen auf
 der Felsenumfassung der Plattform gelagert,
 mit ängstlicher Spannung auf ihm ruhten.
 Er hatte von seiner prachtvollen Kleidung
 nichts anbehalten als den Yellet, die enge
 Weste von rothem Sammet mit reicher Stick-
 erei, den weißen, dichten, griechischen
 Ueberock, der von der Hüfte zum Knie reicht
 und ein Paar mit Gold verbrämte Marrokin-
 Halbstiefeln. Mit ruhiger, halb verächtlicher
 Miene schnallte er sich den breiten Ledernen
 Gurt um, in welchem die Pistolen steckten;
 er hing an diesen Gurt das breite, blanker
 für das mörderische Handgemenge bestimmte

Beil, und ergriff die Klinge, ohne einen Blick
 auf Schloß und Ort zu werfen.

Die Klephten sahen jetzt an, die Absicht
 Ali's den ungleichen Kampf mit ihnen zu ma-
 chen, für ernst zu nehmen, und dies hob die
 Befangenheit, welche sich bisher in ihren Be-
 wegungen deutlich ausgedrückt hatte. Im
 Bewußtsein ihrer Uebermacht, im Vertrauen
 auf ihr scharfes Auge und ihre sichere Hand
 richtete sich der Eine stolz empor indem er
 seinen Fuß tiefer in die Augen drückte, der
 Andre schick seinen langen, schwarzen Schurz-
 bart glatt, der im in zwei dünnen Fingern
 auf die Brust fiel, schlang diese um den Hals,
 und band sie im Ganzen fest, damit sie ihn
 nicht beim Gebrauch der Waffen hinderten;
 der Dritte lehnte mit gekreuzten Armen auf
 der Mündung seiner Klinge, und maß seinen
 Gegner mit flammendem Blick; eben glanz
 die Sonne auf, um den sonderbaren Kampf
 zu beschneiden. **Schluss folgt.**

In Augsburg steht über der Eingangsthore
 eines Hauses folgende launige und charakte-
 ristische Inschrift, deren Buchstaben gerade so
 gestellt sind:

A T O G E T S I Z E N N E T 1 6 9 4
 Um unsere Leser nicht lange rathen zu lassen,
 setzen wir gleich her, wie diese nach oben und
 unten, recht und verkehrt gestellten Buch-
 staben heißen, nämlich: „Also geht's in
 der Welt.“ Und wirklich, es geht oft ge-
 rade so verkehrt, wie obige Buchstaben gestellt
 sind.

Heilbronner Frucht-Preise vom 18. Mai

Fruchtartungen.	Höchst.		Mittlere.		Niedert.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Weizen	75	56	15	25	15	34
„ Dinkel	5	39	5	24	5	—
„ Roggen	7	44	7	59	7	56
„ Weizen	—	—	—	—	—	—
„ Gersten	8	54	8	53	8	—
„ Haber	4	9	5	56	5	44

Freitag,
 Murrthal



den 31. Mai.
 B o t e.

Zugleich
 Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk
 Badnang und Umgegend.

Geb. Herz. Leopold Fr. v. Rumpelgard 1624. Sein Vater war Lud. Fr., ein Bruder Joh. Fr. der jenem im Jahr
 1617 Rumpelgard nebst den elsässischen Besitzungen überließ. Leop. Fr. Regierung fiel in die Zeit des dreißigjährigen
 Krieges — da mußte er seine Länder dem Schutze Frankreichs übergeben. Doch fiel ihm Rumpelgard durch den westphal.
 Frieden wieder zu. Er regierte hiernach bis ins Jahr 1662 vollends ruhig, und starb ohne Nachkommen zu hinter-
 lassen.

Ämtliche Bekanntmachungen,
 Aufforderungen, Verkäufe, Altorde-Verhand-
 lungen und Verleihungen etc.

Forstamt Kumburg. Revier Mönchs-
 berg. [Holz-Verkauf.] Nachstehendes Nutz- und
 Brennholz wird unter den bekannten Bedingun-
 gen öffentlich an genannten Tagen und Orten in
 den Waldungen selbst versteigert werden.

Donnerstag den 5. Juni früh 9 Uhr
 (Zusammenkunft auf der Großdörlacher Glashütte)
 aus dem Staatswald Schönthal

- 33 Stämme Block- und Nutzholz,
- 5 1/2 Klafter buchene Scheiter,
- 5 1/2 — tannene —
- 1 1/2 — buchene Prügel,
- 1 1/4 — tannene —
- 3/4 — Stockholz,
- 44 Stück buchene Wellen und
- 1/2 Klafter Nadelstreu-Prügel.

Freitag den 7. Juni früh 9 Uhr
 (Zusammenkunft auf dem Neuwirthshaus bei
 Weinhardt) aus dem Staatswalde Mönchswald

- 116 Stämme Block- Bau- und Nutzholz,
- 2 1/2 Klafter buchene Scheiter,
- 2 1/2 — erlene —

- 15 1/2 Klafter tannene Scheiter
- 3/4 — buchene Prügel,
- 3/8 — erlene —
- 5 1/8 — tannene —
- 4 1/8 — Stockholz,
- 92 buchene Stück Wellen und
- 2 1/8 Klafter Streu-Prügel.

Samstag den 8. Juni früh 9 Uhr
 (Zusammenkunft zu Hütten) aus den Staatswal-
 dungen Mönchshalde, Winkelberg und Buchberg

- 108 Stück Block- Bau- und Nutzholz,
- 21 1/2 Klafter buchene Scheiter,
- 3/4 — aspene —
- 47 1/4 — tannene —
- 2 1/4 — buchene Prügel,
- 12 — tannene — und
- 510 Stück buchene Wellen

wozu die Liebhaber mit dem erforderlichen Aufgelde
 versehen andurch eingeladen werden.

Kumburg den 25. Mai 1839. K. Forstamt,
 Urkull.

Lippoldswiler Oberamts Badnang.
 [Kbtreichs-Record.] Die hiesige Gemeinde wird
 ein neues Schulhaus nach Lohndweiler bauen.
 Nach dem Ueberschlag betragen die Kosten